

Hans Barth

Fakultätsmitglied Edu-K

Dr. John Thie über Wesen und Einheit der Kinesiologie.

Nach der Gründung des «Schweizerischen Verbandes Nicht-Medizinische Kinesiologie»ⁱ (SVNMK) im September 2004 wurde Dr. John F. Thies Sohn, Matthew Thie, von einem Kritikerⁱⁱ der SVNMK-Gründung um eine Stellungnahme gebeten.

In seiner Antwortⁱⁱⁱ beschreibt Dr. John F. Thie die Vision eines kinesiologischen Dachverbandes und definiert zugleich fünf Grundelemente, an denen sich die Verbundenheit mit der Touch for Health Kinesiologie erkennen lässt und die ein solcher Dachverband zu vertreten hätte.

Nun beruht die gesamte Kinesiologie auf dem Werk von Dr. G. Goodheart und seinem Schüler Dr. John F. Thie. Für die Kinesiologie in der Schweiz ist die Erklärung von Dr. Thie wegweisend^{iv}, so seine klaren Aussagen zur Terminologie und zum Arbeitsmodell:

- unsere Kinesiologie ist in ihrem Wesen und ihrer Terminologie nicht-medizinisch,
- wir arbeiten weder in einem schulmedizinischen noch in einem alternativmedizinischen Modell und
- wir benutzen keine medizinischen Ausdrücke für unsere nicht-medizinische Arbeit.^v

Hier nun **Dr. John F. Thies Erklärung^{vi} vom 3.12.2004** :

«Ich denke, dass es in all den Kinesiologien, die aus der Angewandten Kinesiologie und der Touch for Health Synthese entstanden sind, genug gemeinsame Elemente gibt, um einen Verband zu haben, in dem Platz für alle ist.

Was sind nun die gemeinsamen Elemente, zentralen Werte, die Annahmen und Ziele, die uns innerhalb der Kinesiologie erlauben, Ideen, Programme, Schulen, Verbände und Institutionen als Teil der Touch for Health Synthesis^{vii} zu betrachten?

1. Wir verwenden das Muskeltesten als eine evaluierende Biofeedback-Methode, mit der leichte Veränderungen in der Reaktion von Muskeln auf Stressoren gemessen werden.
2. Wir anerkennen, dass unsere Arbeitsweise eines von vielen Modellen darstellt, in denen die Gesamtperson als Seele verstanden wird, womit all das gemeint ist, was eine Person ausmacht, einschliesslich Lebenszusammenhang, Umfeld, Geschichte, Zukunft und die spirituellen Aspekte von Liebe, Wahrheit, Hoffnung und Glauben. Wir anerkennen, dass diese Anteile die Ganzheit beeinträchtigen können und wenigstens teilweise bewusst gemacht werden können durch die Beobachtung der Muskelreaktion.
3. Wir verwenden in unserer professionellen und nicht-professionellen Arbeit das energetisch-vitalistische Modell, das ein Kommunikationssystem anerkennt, welches zurzeit im biomedizinischen Modell nicht zur Verfügung steht.
4. Ein weiterer bedeutender Aspekt unserer Gemeinsamkeit ist unsere nicht-medizinische Ausbildung, die in medizinischen Lehrstätten nicht angeboten wird. Für unsere nicht-medizinische Ausbildung braucht es keinen Unterricht in Naturwissenschaften (Anatomie, Physiologie, Pathologie, etc.), wie er in herkömmlichen Institutionen angeboten wird. Die dort vermittelten Lehrinhalte sind gleichwohl nicht unvereinbar mit den unseren; sie sind aber nicht nötig, um in unserem Modell der Gesundheitsförderung als Professionelle oder Nicht-Professionelle zu arbeiten. Die Kinesiologie, die wir ausüben, ist nicht-medizinisch in ihrem Wesen und in ihrer Terminologie.
5. Diejenigen unter uns, die nicht zugleich als Mediziner ausgebildet sind, sollten klarstellen, dass wir keine Ärzte sind, keine Diagnosen stellen oder Krankheiten behandeln und dass wir nicht in einem schul- oder alternativmedizinischen Modell arbeiten. Wir benutzen keine medizinischen Ausdrücke für unsere nicht-medizinische Arbeit.

Diese Gemeinsamkeiten erlauben Zusammenarbeit bei unseren Anstrengungen, gegenseitige Rücksichtnahme und Respekt, ganzheitliche, offene Diskussion und offenen Gedankenaustausch, sowie gemeinsame Ziele und Visionen für die Zukunft.

Auch wenn viele unterschiedliche Gruppierungen es für nötig ansahen, Verbände für besondere Zwecke zu haben, so ist unser Ziel doch immer noch, den einen Dachverband^{viii} zu haben, der obige Prinzipien verteidigt. Alle Verbände, welche die TFHK Synthesis als zentrales Konzept haben, sollten in ihm eine gemeinsame Vertretung finden, in jedem Land und weltweit.

Wir befürworten die Konzepte der Touch for Health Synthesis, wo immer sie zu finden sind, und wir hoffen, dass jeder, der es möchte, frei ist, diese Konzepte, Techniken und Protokolle anzuwenden: als solche oder in Kombination mit anderen Modellen der Gesundheitsförderung und selbst in Kombination mit Krankheitsbehandlung (falls die Person die staatliche Erlaubnis dazu hat).

Keeping in touch,
John

John F. Thie, DC
6162 La Gloria Drive
Malibu CA 90265
310 589 5269
FAX 310 589 5369
www.touch4health.com »

ⁱ Schweizerischer Verband (SVNMK) Nicht-Medizinische Kinesiologie Hirtenbündtenweg 15 CH-4102 Binningen - Tel. 0041 61 722 02 22 - Fax 0041 61 722 01 45 Email : info@svnmk.ch Homepage : www.svnmk.ch

ⁱⁱ Stephan Odermatt in einer Anfrage an Matthew Thie vom 12. Nov. 2004.

ⁱⁱⁱ Sie ging an Stephan Odermatt, Matthew Thie, Maurizio Piva (Präsident des IKC), Toni Gralton (Dean der TFH-Schule), Ueli Meier-Estrada (Präsident des SVNMK) und Hans Barth (Vizepräsident des SVNMK). Dr. Thies Stellungnahme wurde zum Vorwort des Programms 2005 der « Internationale Kinesiologie Akademie » von I. Weber, Frankfurt.

^{iv} Wie wegweisend, wird deutlich an einer Urabstimmung im Kinesiologen-Verband SBVK, von Anfang Juli 2004. Die Mitglieder des SBVK entschieden sich mit 111 zu 97 Stimmen gegen die Anerkennung der Terminologie-Erklärungen von Dr. Thie und Dr. Dennison (s. Fussnote 5) und dazu, für die kinesiologische Arbeit die Verwendung medizinischer Begriffe zu erlauben. (Vgl. Urabstimmung zu Ausrichtung der Kinesiologie des SBVK/APSK. In : Kinesiologie-Forum, no. 30, Oktober 2004, p. 35.) Damit hat der SBVK die von Dr. Thie definierten Gemeinsamkeiten und die Verbundenheit mit der von ihm begründeten Touch for Health Kinesiologie in diesem wichtigen Punkte aufgegeben.

^v Vergleiche dazu die Stellungnahme von Dr. John F. Thie vom Januar 2004 und die Stellungnahme von Dr. Paul&Gail Dennison vom Januar 2004. In : Hans Barth, Welches Modell für welche Kinesiologie ? (Die Antwort der Kinesiologie-Gründer : Dr. George Goodheart, Dr. John F. Thie und Dr. Paul&Gail Dennison.) In : Kinesiologie-Forum, no. 28, April 2004, p. 32-35.

^{vi} Übersetzung von Hans Barth, mit Erlaubnis von Dr. John F. Thie.

^{vii} Teil der TFHK Synthesis insofern, als TFH-Grundideen vertreten werden. (Anmerkung des Übersetzers, nach Rücksprache mit Dr. Thie.)

^{viii} Das amerikanische Original sagt an dieser Stelle „group“, gemeint ist ein Dachverband. (Anmerkung des Übersetzers, nach Rücksprache mit Dr. Thie.)